

## Das Europäische Friedensforum

1. Mehr als 10 Jahre hat das epf gemäß den Ideen seiner Gründer aktive Friedensarbeit in den verschiedenen Formen geleistet. Schwerpunkt war dabei die Vernetzung von Friedensgruppen bzw. Einzelpersonlichkeiten in osteuropäischen Ländern und der Versuch, mit ihnen Kontakte zu entsprechenden Gruppen in westeuropäischen Ländern herzustellen. Diese Arbeit hatte wechselnden Erfolg. Hilfreich waren dabei die Dokumente, Orientierungen und Kontakte, die das Forum dabei als assoziiertes Mitglied des Weltfriedensrates erhielt. Vertreter des Weltfriedensrates nahmen an verschiedenen Konferenzen und anderen Aktivitäten des Forums teil.

2. Die aktuelle Situation des Europäischen Friedensforums zeigt allerdings zu den früheren politischen Möglichkeiten gravierende Veränderungen. Das ist sowohl politischen Entwicklungen als auch finanziellen und personellen Ursachen geschuldet. Es ergibt sich folgender Widerspruch: Die in der heutigen weltpolitischen Situation notwendige stärkere Koordination des Friedenskampfes wird im Forum nicht mehr realisiert. Die ursprünglichen (nationalen) Gründer Organisationen bzw. Sektionen konzentrieren – soweit sie noch vorhanden sind – ihre Kräfte auf Aktionen in ihren Ländern, zumeist mit Organisationen gleicher oder ähnlicher Zielstellungen. Der Informationsaustausch (über Ländergrenzen) im Rahmen des Forums dazu ist marginalisiert und ist in den letzten beiden Jahren faktisch zum Erliegen gekommen. Ein von der deutschen Sektion noch zeitweilig betriebener Korrespondenzpunkt für den Informationsaustausch konnte das nicht ausgleichen und hat auch aus personellen Gründen nur noch sporadisch Informationen verbreitet.

3. Die entstandene Situation hat zur Folge, dass das Europäische Friedensforum gegenwärtig den Anforderungen, die sich an ein Mitglied des Weltfriedensrates organisatorisch für den Friedenskampf ergeben, nicht gerecht werden kann. Diese Information erfolgt in voller Verantwortung, um Illusionen über die Möglichkeiten und Wirksamkeit des Europäischen Friedensforums in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen um Frieden und soziale Gerechtigkeit auszuräumen. Wir bitten darum, das Forum aus der assoziierten Mitgliedschaft des Weltfriedensrates zu entlassen.

4. Die Mehrzahl der Organisationen, die im Europäischen Friedensforum vereint sind, hat über die GBM nur wenig Anteil an der Arbeit des Weltfriedensrates genommen. Sie werden außerdem durch Friedensorganisationen ihrer Länder im Weltfriedensrat vertreten. Die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde ist daran interessiert, mit dem Weltfriedensrat in Kontakt zu bleiben, um Informationen über Aktionen, Erklärungen und andere Dokumente des Weltfriedensrates zu aktuell politischen Problemen nicht nur für die eigene Informationstätigkeit zu nutzen.

Berlin, den 27.4. 2017